

Der Hobbit: Das Mysterium um Meis Reise zum Erebor

Von Mei2001

Kapitel 1: Grundlegende Infos und Kapitel 1: Der Beginn einer Reise

Tja. Ihr dürft mich nun offiziell steinigen, killen, den Fischen zum Fraß vorwerfen, was weiß ich; denn - ja, man sieht es - ich hab wieder eine neue Story angefangen. Aber(!) dieses Mal ist es die Schuld meiner Freundin, die mich zum wiederholten mal mit den Hobbitfilmen zugequatscht hat, sodass ich sie auch nochmal sehen musste. Und ja, ich wollte unbedingt eine Fanfiction darüber schreiben.

Tatsächlich bin ich auch etwas stolz auf mich, denn ich hab nicht nur ein Kapitel fertig, wenn ich das hier hochlade, sondern knappe 10½ Wordseiten mit über 4.000 Wörtern. Die werde ich wahrscheinlich in 3-5 Kapitel aufteilen. Und ich werde nicht eher ruhen, bis ich diese vermaledeite Geschichte zum Ende gebracht habe. 6 Tage arbeite ich nun schon daran.

Aber genug sinnloses Gelaber. Kommen wir zum wichtigen:

1. Welches Cover ist besser, das was jetzt als Buch-Cover ist, oder das Cover oben ☐? (wird noch eingefügt)

2. Ich weiß, der Titel ist mal wieder total stumpf und überhaupt nicht interessant. Aber er ist ja nur vorläufig. Vllt. fällt euch ja ein guter Titel ein, oder sogar mir - wer weiß.

3. Wie schon in der Beschreibung steht, das Buch basiert auf den Filmen. Allerdings besitze ich, bis auf den 2. Teil (den ich extra gekauft habe) die Filme nicht selbst. Ich habe sie zwar alle geschaut, aber da ich den ersten und dritten Teil nur für 48 Stunden ausleihen kann ist meine Wiedergabe nicht immer korrekt und detailreich. Da könnt ihr mich gerne verbessern. (Die Bücher besitze ich übrigens auch nicht und habe sie auch nicht gelesen.)

4. Der "Anfang" ist relativ grob gehalten, vorallem wenn es um Charakteraussehen geht, aber auch einige Handlungen/Ereignisse sind nur grob beschrieben, da ich so langsam gerne zum Hauptteil kommen möchte (stand: ≈11 Seiten). Ein gewisses Vorwissen wäre also ganz gut, allerdings nicht notwendig.

5. Ja, es wird Klischees geben. Ohne zu Spoilern kann ich sagen: Dies wird keine FF zu Gloin, Bifur, einem der Bergtrolle oder Orks. Ich glaube, da wären Mei ziemlich gegen. Ich

mag Klischees, aber ich werde auch nicht übertreiben, denn ich will ja etwas einzigartiges, inovatives kreieren.

Die Figuren und das Hobbit Universum gehören J.R.R. Tolkien. Einzig und alleine Mei, ihre Handlungen und die daraus folgenden Reaktion gehören mir.

Die ---- symbolisieren (etwas größere) Zeitsprünge oder Ortswechsel.

Sonnenstrahlen brachen durch das dichte Blätterdach der Bäume. In einem frischen Frühlingsgrün erstrahlten die frischen Blätter der Bäume. Gähnend streckte sich die junge Frau und blinzelte verschlafen den Sonnenstrahlen entgegen.

»Mei, können sie bitte nochmal nach einem Sohn schauen?«

»Natürlich. Ich komme gleich.« Noch einmal ausgiebig gähnend stellte Mei ihren Wasserkrug aus dem sie zuvor noch getrunken hatte, auf den Tisch und verließ zusammen mit der Frau, die sie zuvor angesprochen hatte, ihr Haus.

»Es scheint ihm schon sehr viel besser zu gehen. Das Fieber ist gesunken. Ich denke, in ein paar Tagen wird er wieder ganz gesund sein.«, sagte Mei, richtete sich auf und wischte sich ihre nassen Hände an einem Tuch ab.

»Vielen vielen Dank, Mei. Ich wüsste gar nicht was ich ohne sie getan hätte.«

»Keine Ursache. Es ist immerhin meine Aufgabe.« Lächelnd verabschiedete sich Mei und trat aus der Tür des hölzernen Hauses.

Aufhorchend hob Mei ihren Kopf und blinzelte in die Sonnenstrahlen. Ein Vogel zwitscherte fröhlich und flog über den Himmel. Mei senkte ihren Kopf und lächelte.

»Ich wette, der Halbling kommt nicht.«

»Das denk ich auch. Er ist einfach zu ängstlich für unser Unternehmen.«

»Ihr unterschätzt Bilbo. Ich bin mir sicher, dass er noch kommt.«, sprach ein älterer Herr auf einem brauen Pferd.

Meis Blick wanderte den Weg zurück und blieb an einem kleinen Mann hängen, der wild ein langes Stück Papier hinter sich her schwenkte. Die Gruppe, die insgesamt aus 16 Ponys und 13 Männern bestand, kam zum Stehen.

»Ich-Ich hab unterschrieben.«, quetschte der kleine Mann, mühsam nach Luft ringend, heraus und drückte den Zettel einem Mann mit langem weißen Bart der seltsam geformt war, in die Hand. Dieser lächelte zufrieden und prüfte das Blatt mit einer Art

Lupe.

Mei lachte amüsiert in sich rein, als der schwarzhaarige Mann an der Spitze auf einem ebenfalls brauen, aber kleinerem, flauschigerem Pferd meinte, dass man dem kleinen Mann ein Pony geben solle, dieser entschieden ablehnte, sein Protest jedoch ignoriert wurde und er auf ein Pony gehoben wurde.

Leise folgte sie den Männern weiter über den sonnenbeschienenen Waldweg, jedoch in den Bäumen.

»Wartet.« befahl der schwarzhaarige Mann an der Spitze plötzlich.

»Was ist los, Thorin?«

»Wir werden verfolgt.« Und noch bevor ein anderer was sagen konnte erhob er die Stimme. »Zeig dich!«

»Soso. Du hast mich also endlich bemerkt, Thorin Eichenschild.« Leichter Spott schwang in Meis Stimme mit, als sie sich von dem Baum sprang, in dem sie die Männer beobachtet hatte.

»Woher kennt ihr meinen Namen, Menschenfrau?« Misstrauen war in Thorin Stimme zu erkennen.

»Das solltest du den Zauberer fragen, Zwerg.« Thorins Blick verlangt eine Erklärung von Gandalf dem Grauen, dem älteren Mann auf dem braunen Pferd.

»Ähm ja. Um ehrlich zu sein, habe ich nicht nur nach dem 14 Mann für unsere Truppe Ausschau gehalten, sondern auch nach einem 15. Darf ich also vorstellen: Mei.«

Skeptisch musterte Thorin die langen dunkelbraunen Stiefel, die mit Schnallen verziert waren, die schwarze Hose, das schwarze $\frac{3}{4}$ lange Shirt, den Verband an ihrem rechten Arm, den braunen Umhang der um ihre Schultern gebunden war und den Griff des Schwertes, welcher unter dem Umhang an Meis linker Seite hervorlugte.

»Aber dies ist eine Frau, und kein Mann. Noch dazu ein schwacher Mensch.«

»Glaub mir Thorin, du unterschätzt auch diese Frau gewaltig. Sie mag vielleicht ein Mensch sein, aber ihre Fähigkeiten übersteigen die eure bei weitem. Vielleicht sogar die meinen.« Den letzten Satz sagte der Zauberer leise zu sich selbst.

»Das bedeutet also, dass ich, obwohl ich ein Mensch und wahrscheinlich nicht einmal halb so alt wie der jüngste von euch bin, trotzdem mit auf eure Reise kommen werde. Gandalf hat mich gebeten und mit meinem Erscheinen vor euch, Thorin, habe ich der Bitte zugestimmt. Ob es euch passt oder nicht. Ich werde euch und euer Vorhaben mit meinen Fähigkeiten unterstützen.«

Ergeben seufzte Thorin. »Also gut. Dann nimm dir auch ein Pony und bleib bei

unserem Meisterdieb.«

Mei quetsche sich vor einige Gepäckstücke auf ein Pony und ritt dann neben Bilbo her.

»Bilbo Beutlin. Freut mich. Ich bin aber kein Meisterdieb sondern ein Hobbit.«

»Mei. Freut mich auch, allerdings habe ich bereits von ihnen gehört und sie bereits gesehen, als ich neulich Beutelsend besucht habe.«

»Oh, wirklich? Ich habe sie noch nie gesehen.«

»Das kann ich mir gut vorstellen, Bilbo. Mei ist noch unauffälliger als ein Hobbit.«, lächelte Gandalf, der nun auf einer Höhe mit den beiden ritt.

»Mei, willst du nicht mit auf mein Pferd kommen? Dein jetziges erscheint mir ein bisschen zu vollgepackt.«

»Gerne.«, sprach sie und schwang sich locker hinter Gandalf.